

## Dead Island 2 – Guide

## 7 TIPPS FÜR HOLLYWOOD

Ihr wollt euch nicht völlig unvorbereitet auf die Zombies stürzen? Wir haben nützliche Kniffe parat. Von Valentin Aschenbrenner

## 1. Der richtige Schlächter

Zum Spielstart von Dead Island 2 erwartet euch die gute alte Wahl: Ihr könnt zwischen sechs spielbaren Figuren – den sogenannten Slayern – wählen. Amy, Bruno, Carla, Dani, Jacob und Ryan kommen mit jeweils unterschiedlichen Fähigkeiten her. Im späteren Spielverlauf verschimmen mit mehr freigeschalteten Skill-Karten die Grenzen immer weiter, doch gerade zu Beginn sind die spielerischen Unterschiede durchaus spürbar. Bruno und Amy haben es also vielleicht anfangs und vor allem im Solospiel aufgrund ihrer überschaubaren Gesundheit und Zähigkeit schwerer, das wird aber wiederum durch Brunos hohen kritischen Schaden und Amys Beweglichkeit ausgeglichen. Darüber hinaus müsst ihr euch bei eurer Wahl aber keine Sorgen machen: Es gibt keine Waffeneinschränkungen oder dergleichen, und jeder Charakter darf alle Nahkampf- und Schusswaffen verwenden. So kann zum Beispiel Ryan die gleichen Schwerter, Äxte und Hämmer benutzen, mit denen auch Amy in die Schlacht zieht.

ATTRIBUTE	
ZÄHIGKEIT	●
AUSDAUER	●●●●●
REGENERATIONSFÄHIGKEIT	●●●●●
KRITISCHER SCHADEN	●●●●●
BEWEGLICHKEIT	●●●●●
MAX. GESUNDHEIT	●●●●●
WIDERSTAND	●●●●●

Amy ist ziemlich flink, hält aber zumindest anfangs wenig aus.

## 2. Keine Hektik

Wenn wir schon beim Thema Kämpfe sind: Stellt euch darauf ein, dass sich nicht jeder Kampf in wenigen Sekunden bewältigen lässt. Klar, die von den Machern sehr großzügig verteilten 08/15-Zombies wie Schlurfer, Geher oder Läufer halten nicht allzu viel aus und sollten euch selbst mit schlechteren Waffen nicht zu lange beschäftigen. Begegnet ihr aber erstmal den dickeren Brocken, die sich daraufhin mehr und mehr in der Spielwelt blicken lassen, können euch Gefechte mit größeren Horden ein paar Minuten aufhalten. Gerade Malmer, Kotzbrocken und Schreier sind zähe Biester, die entweder eure Ausdauer oder den Einsatz eurer mächtigsten Waffen erfordern. Wichtig ist hier insbesondere, dass ihr nicht ungeduldig und vor allem hektisch werdet – denn so werdet ihr schnell von euren Feinden überwältigt. Hier gewinnt bedachtes Vorgehen und taktische Ausweichmanöver. Und im Fall der Fälle könnt ihr noch immer die Beine in die Hand nehmen und eure Widersacher hinter euch lassen.



Dieser Malmer kann viele Prügel einstecken. Kämpfe können sich also schon mal in die Länge ziehen.

## 3. Wegwerf-Waffen

Spielerisch bleibt sich Dead Island 2 über seine 15- bis 20-stündige Spielzeit treu. Das bedeutet: Recht viel komplexer als angreifen, ausweichen/blocken, Wechsel zwischen leichten und schweren Angriffen und der Nutzung von Wurfgeschossen oder Raserei wird es langfristig nicht. Dabei stehen euch unterschiedliche Klassen von Nahkampfwaffen zur Verfügung: Kleine beziehungsweise leichte und große, also schwere Prügel. So sind Schlagringe, Messer, Schlagstöcke, Krallen und Co. zum Beispiel recht rasant und machen weniger Schaden. Äxte, Hämmer und Speere dagegen sind langsamer, hauen dafür aber mehr rein. Spürbar wird der Unterschied aber vor allem bei den direkten Kämpfen: Ein Dolch hat nicht die gleiche Wucht wie ein Zweihänder, und entsprechend zeigen sich Zombies eher unbeeindruckt davon. Ihr solltet für euch selbst entscheiden, welche Waffenart euch besser liegt. Und scheut euch nicht davor, ungeliebte Hilfsmittel zu recyceln oder verkaufen. Langfristig wird es euch ohnehin nicht an Waffen mangeln, gerade im Mid- bis Lategame platzen unser Inventar und Waffenschrank im Test aus allen Nähten.

Kleinere Waffen wie Dolche sind zwar schnell und flink, werfen aber Zombies nicht so fix aus der Bahn wie etwa ein Hammer.

## 4. Upgrade-Verzicht

Hand in Hand mit den vorangegangenen Tipps geht auch dieser hier: Theoretisch könnt ihr jede Waffe upgraden oder reparieren, die ihr in die Finger bekommt. Das funktioniert an Werkbänken, indem ihr euer In-Game-Cash, äh, an der Waffe reibt? Keine Ahnung, die Logik dahinter muss man wahrscheinlich nicht verstehen. Stufenaufstieg und Reparaturen sind aber jedenfalls recht kostspielig, und obwohl ihr mehr als genug Geld verdienen und finden dürft, fressen diese Aktionen schnell euren Kontostand auf. Da ihr sowieso die ganze Zeit Waffen findet, solltet ihr deshalb darauf größtenteils verzichten und wenn, dann nur bei legendären Waffen oder euren absoluten Lieblingen anwenden. Stuft ihr zum Beispiel euer Strom-Katana mit einem ordentlichen Batzen hoch, nur um zwei Minuten später ein neues Katana mit gleichen oder sogar besseren Werten zu finden, werdet ihr euch ganz schön ärgern – wir sprechen aus Erfahrung. Deshalb lohnen sich diese Investitionen eben eigentlich nur bei legendären Waffen, die es so nur ein einziges Mal zu finden oder freizuschalten gibt.

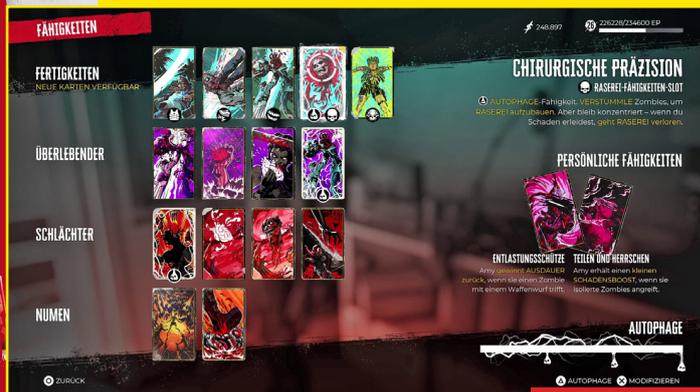


## 5. Sichert euch die Sicherungen!

Wollt ihr richtig gute Waffen und viele Ressourcen auf einmal finden, dann solltet ihr bei jedem Händler Sicherungen mitnehmen. Damit lassen sich in der ganzen Spielwelt verteilte Türen öffnen, die sonst verschlossen bleiben. Dahinter warten meist besonders starke Waffen und eine Menge Loot auf euch. Deswegen lohnt es sich immer, bei Händlern euren Vorrat an Sicherungen aufzufüllen. Die wirken mit einem Stückpreis von 1.500 Dollar zwar zunächst relativ teuer, sobald ihr ein wenig in der Story vorangeschritten seid, habt ihr aber sowieso keine Geldprobleme mehr. Ihr könnt maximal drei Sicherungen mit euch herumtragen, und der Bestand bei Händlern füllt sich nach einiger Zeit wieder auf – ihr braucht also keine Angst haben, dass es irgendwann gar keine Sicherungen mehr gibt. Stellt euch beim Öffnen von Türen mit Sicherungen aber auch auf Gegner dahinter oder zumindest kleinere Fallen ein! Meistens kommt der wertvolle Loot mit einem Haken, seid also auf alles gefasst.

## 6. Mit Karten spielen

Dead Island 2 bietet freischaltbare Fähigkeiten, aber keinen klassischen Skilltree. Stattdessen sammelt ihr Karten, indem ihr im Level aufsteigt, bestimmte Quests erledigt oder sie einfach in der Spielwelt findet. Die Karten bringen dann jeweils neue Skills mit, die mal mehr, mal weniger mächtig beziehungsweise nützlich ausfallen. Aus den verfügbaren Karten bastelt ihr dann euer persönliches Skill-Deck zusammen, was einen entscheidenden Vorteil mit sich bringt: Karten können jederzeit und ohne irgendeinen Nachteil ausgetauscht werden, und das sogar während ihr euch in einem Kampf befindet. Das lädt zum fröhlichen Rumprobieren und flexiblen Anpassen eurer Taktik im Eifer des Gefechts ein.



Deswegen können wir nur jedem Spieler von Dead Island 2 empfehlen: Probiert euch an unterschiedlichen Karten und vor allem auch an Kombinationen aus – das ist schließlich der Sinn dieses Upgrade-Systems.

Mit den richtigen Karten fällt die Schnetzelei gleich viel leichter.



## 7. Augen auf!

Zu guter Letzt haben wir noch einen Tipp für euch, der eigentlich selbstverständlich sein sollte: Bewegt euch aufmerksam durch die Spielwelt, sammelt sämtlichen Loot ein und achtet auf Hinweise wie Blutspuren, die euch möglicherweise an interessante Orte führen. Denn in Dead Island 2 könnt ihr an so gut wie jeder Ecke etwas entdecken: Beute, Geld, Waffen, Skill-Karten oder sogar eine versteckte Nebenquest. Ressourcen solltet ihr ohnehin immer einstecken, denn Upgrades und Modifikationen fallen gerade im Lategame ziemlich teuer aus. Es lohnt sich also, stets auf ein prall

gefülltes Inventar zu achten. Wer die Spielwelt kennenlernt, wird außerdem bei den Suchmeldungen davon profitieren. Die nehmen euch nämlich so gut wie gar nicht und wenn, dann nur sehr selten an die Hand: Es gibt nur bei wenigen Ausnahmen Questmarker, und ihr müsst euch dann anhand von Hinweisen in Textdokumenten selbst zurechtfinden. Diese Nebenaufgaben sind gut machbar und dabei in der Regel ziemlich lohnend!

